

JÖRG NIMMERGUT

DEUTSCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN

1800 – 1945



17. komplett
überarbeitete
und aktualisierte
Auflage,
mit aktuellen
Marktpreisen

Foto: Andreas Thies



BATTENBERG

Der neue „OEK“:
Über 2000 Farbfotos
auf 816 Seiten!

JÖRG NIMMERGUT
(BEARBEITER: GERD SCHARFENBERG)

DEUTSCHE ORDEN
UND EHRENZEICHEN
1800 – 1945

JÖRG NIMMERGUT
(BEARBEITER: GERD SCHARFENBERG)

DEUTSCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN

1800 – 1945



BATTENBERG

Aus unserem Angebot



Königreich Sachsen
Albrechts-Orden
Bruststern zum Großkreuz
I. Modell 1850 – 1876

Auktionshaus Andreas Thies

**Drei Auktionen
jährlich**

Postfach 1931
72609 Nürtingen
Tel.: 0 70 22/3 66 66
Fax: 0 70 22/3 65 42
Handy: 0171/2 66 27 81
email: afthies@t-online.de
www.andreas-thies.de

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-86646-037-9

17. aktualisierte Auflage 2008

© 2008 Battenberg Verlag in der
H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH · Regenstein
(www.battenberg.de)

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-86646-037-9

Der OEK im neuen Gewand

Im 30. Jahr nach dem Ersterscheinen des „Deutschland-Kataloges Orden & Ehrenzeichen 1800-1945“ und nach 16 Katalog-Ausgaben hat Jörg Nimmergut sein als „OEK“ in breitesten Sammlerkreisen eingeführtes Referenz- und Zitierwerk in neue Hände gegeben. Mit dem nun vorliegenden 17. Jahrgang erscheint der OEK im Battenberg-Gietl Verlag Regensburg. Und auch ein neuer Bearbeiter wurde gefunden, der sich bemüht hat, das allseits anerkannte hohe Niveau des OEK als eines Katalogs von Sammlern für Sammler und eines Spiegels des Marktes möglichst zu halten. Seit Erscheinen des 16. Jahrgangs am 9. März 2007 sind eineinhalb Jahre vergangen, in denen wiederum mehrere große und zahlreiche kleinere Sammlungen auf den Markt gelangt und nahezu vollständig verkauft worden sind. Die Preisbewertungen im OEK spiegeln jedoch seit jeher nicht nur die Ergebnisse wider, die bei bekannten Auktionshäusern erzielt werden. Es wurde und wird auch das Preisgeschehen auf Sammlerbörsen, in Händlerlisten und zunehmend im Internet erfasst. Wiederum hat eine größere Zahl von Sammlern ihre Erfahrungen mit der Preisgestaltung bei deutschen Orden und Ehrenzeichen eingebracht und Hinweise zur weiteren Qualifizierung des OEK gegeben. Allen diesen uneigennütigen Helfern sei an dieser Stelle gedankt.

Gegenüber der Vorauskunft konnten etwa 1200 neue Farbabbildungen aufgenommen werden, wobei besonderer Wert auf die Einhaltung hoher Aufnahme-standards gelegt wurde. Das war vor allem durch die freundliche Unterstützung privater Sammler möglich, die ihre Schätze zum Fotografieren zur Verfügung gestellt haben. Kreuze und Medaillen werden nach Möglichkeit durchgehend mit Vorder- und Rückseite – und das jeweils nebeneinander – gezeigt. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die Abbildungen dort zu finden sind, wo die jeweiligen Dekorationen auch im laufenden Katalogtext erscheinen. Die Abbildungsgröße entspricht nicht den realen Abmessungen der Dekorationen; sie wurde vor allem unter dem Aspekt einer optimalen Seitenausnutzung gewählt. Aus Platzgründen musste wiederum auf die Abbildung der Ordensbänder verzichtet werden. In diesem Zusammenhang wird auf die 3. erweiterte und aktualisierte Auflage des „Bänderkatalogs Orden & Ehrenzeichen Deutschland 1800-1945“ von Jörg Nimmergut verwiesen, die ebenfalls im Battenberg-Gietl Verlag erschienen ist.

In Anlehnung an das fünfbandige Handbuchwerk „Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945“ von Jörg Nimmergut wurde jedem deutschen Bundesland und jeder Freien Stadt eine Seite mit der Abbildung des Landeswappens (so weit erreichbar gewesen in Farbe) und einer kurzen Einführung in die Landesgeschichte vorangestellt. Falls bei Ehrenzeichen das Stiftungsjahr bzw. der Verleihungszeitraum vom eigentlichen Stiftungsanlass abweichen, werden sie nun der besseren Übersichtlichkeit halber in Klammern () nachgestellt. Unter Berücksichtigung des gewählten und im OEK-Titel deklarierten Zeitraums „1800-1945“ wurde bei der Neuausgabe auf einige Staaten verzichtet, deren Stiftungen und Verleihungen von Orden und Ehrenzeichen mit Beginn des 19. Jahrhunderts bereits abgeschlossen waren. Dazu gehören die Freie Reichs-

stadt Augsburg, die Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach-Bayreuth und Brandenburg-Bayreuth, das Kurfürstentum Köln, das Herzogtum Kurland, das Fürstentum Nassau-Dillenburg und die Herzogtümer Sachsen-Hildburghausen und Sachsen-Weißfels. Die wenigen Dekorationen dieser teils nur kurzlebigen Staatengebilde sind außerdem so selten, dass sie die wenigsten Sammler bisher gesehen haben dürften.

Marktlage und Preisbewertung

Wie bisher im OEK üblich, erfolgt die Preisfestsetzung für die einzelnen Katalognummern durch die Mittelung aller seit Redaktionsschluss der vorangegangenen Ausgabe erlangbaren Auktionszuschläge sowie der Preisnotierungen in Händlerlisten, auf Börsen, im Internet usw., wobei jeweils der höchste und der niedrigste Preis gestrichen wurden. Bei Auktionszuschlägen blieb das vom Erwerber zu zahlende Aufgeld unberücksichtigt. Da erfahrungsgemäß innerhalb von zwei oder weniger Jahren zahlreiche, vor allem seltenere Stücke, nur ein- bis zweimal oder sogar nicht ein einziges Mal am Markt erscheinen, wurde bei ihnen entsprechend der üblichen Marktentwicklung pauschal ein Preisanstieg von maximal 5 bis 10 Prozent angenommen. Besonderer Wert wurde auf die Preiseinschätzung von Spezialisten für die einzelnen deutschen Staaten bzw. spezieller Sammelgebiete (z.B. militärische Ehrenzeichen aller Art) gelegt. Katalogherausgeber und -bearbeiter sind sich jedoch der Problematik bewusst, allen Katalognutzern diejenigen Preise zu offerieren, die sie sich vorstellen oder wünschen. Dazu ist das Preisgefüge ganz einfach zu variabel. Nach wie vor rangieren bei den Preisanstiegen die militärischen Auszeichnungen vor den zivilen, und bei seltenen Objekten die goldenen vor denen aus vergoldetem Silber. Auf Grund der allgemeinen Teuerung finden sich die höchsten relativen Preisanstiege – abgesehen von den wirklichen Spitzenstücken – im Segment der Ritterkreuze mit Schwertern, die auch für den „kleinen“ Sammler noch erreichbar sind. Das dokumentieren auch die heutigen Preise, die für Große Ordensschnallen mit solchen Auszeichnungen gezahlt werden müssen. Und nicht zu vernachlässigen ist die Tatsache, dass immer mehr Sammler aus den früheren Ostblockstaaten auf den deutschen Ordensmarkt drängen und die Preisgestaltung nicht unmaßgeblich beeinflussen. Eher etwas rückläufig sind dagegen die Preise für manche zivile Ehrenzeichen, die in hohen Stückzahlen verliehen worden sind. Der Wunsch mancher Sammler, zusätzliche Material- und Prägevarianten in den OEK aufzunehmen, wurde weitgehend berücksichtigt. Dagegen ließ sich der Wunsch, den OEKwegen der in den vergangenen mehr als 30 Jahren eingeführten Unternummern und Nummernstreichungen neu durchzunummerieren, nicht realisieren, da die OEK-Nummern seit Jahrzehnten nicht nur bei vielen Auktionshäusern, sondern auch bei privaten und musealen Sammlungsarchivierungen für ganz konkrete Objekte stehen. Die Preise sind in Euro angegeben und aufgerundet. Ein Sternchen (*) ist anstelle des Preises eingefügt, wenn die Dekorationen sehr selten sind und/oder sich keine realen Preise ermitteln ließen.

Der OEK ist nach wie vor ein allgemeiner Übersichtskatalog ohne ins Einzelne gehende Spezifizierung. Für weiterführende Auskünfte, die ein Taschenkata-

log nicht geben kann, steht z.B. das fünfbändige Werk von Jörg Nimmergut „Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945“ (München 1997-2004) zur Verfügung, das der OEK weder ersetzen will noch kann.

Lesart der Materialien

Abgekürzte Materialangaben gemäß den „Hinweisen zur Benutzung“ (Seite 8) geben das Material des gesamten Exemplars an, z. B.

Br vg = Bronze vergoldet

Materialangaben mit Trennstrich geben das Material des Exemplars und ein weiteres Material für Teile (wie Medaillon, Krone) oder Hinzufügungen (wie Schwerter, Krone, Eichenlaub) an, z. B.

Br/vg = Exemplar aus Bronze, ein weiteres Teil vergoldet

Bei mehreren Materialangaben für ein Exemplar steht die am häufigsten bekannte oder benannte Ausführung an erster Stelle und entspricht, soweit überprüfbar gewesen, den Statuten, Erlassen, Verordnungen und Verfügungen. Alle weiteren Materialien sind in der Reihenfolge des Korrekturingangs notiert.

Hinweis

Gestickte Ausführungen von Orden und Ehrenzeichen sind im vorliegenden Katalog nur in wenigen Einzelfällen berücksichtigt worden.

Danksagung

Dass auch die 17. Ausgabe des OEK den aktuellen Ordensmarkt in hoher Qualität und zum Nutzen der Sammler widerspiegelt, resultiert erneut aus der großen Bereitschaft zahlreicher Sammler zur Mitarbeit. Allen Beteiligten und Spezialisten für einzelne Sammelgebiete danke ich sehr herzlich, vor allem den Herren Dr. Wilfried Beer, Werner Bergmann, Friedhelm Beyreiß, Uwe Bretzen-dorfer, Gert Efler, Hartwig Friedrich, Franz Hanneschläger, Peter Keil, Falk Ködel, Uwe Lautenschläger, Mag. Dr. Georg Ludwigstorff, Heinrich Seewöster, Lothar Tewes, Klaus Vogt und Sascha Wöschler.

Dem Herolds-Ausschuss der Deutschen Wappenrolle beim Verein „HEROLD“, Berlin, gilt mein Dank für die Bereitstellung zahlreicher Wappenabbildungen.

Bei der ergänzenden Bildbeschaffung unterstützte mich in hervorragender Weise Herr Peter Groch. Mehr als 900 Abbildungen fertigte Herr Fotografenmeister Jens Kron neu an.

Auch bei künftigen Neuausgaben möchte der OEK aktuell und so preisgerecht und sammlerfreundlich wie möglich sein. Für Korrekturen, Ergänzungen sowie interessantes Bildmaterial sind Verlag und Bearbeiter daher jederzeit dankbar.

Berlin, im Oktober 2008
Dr. Gerd Scharfenberg

Hinweise zur Benutzung

Für die Materialangaben und Materialbearbeitungen von Orden und Ehrenzeichen wurden folgende Abkürzungen gewählt:

Materialien

Alp	Alpaka	Ku	Kupfer
Alu	Aluminium	KuBr	Kupferbronze
Ar	Argentan	LM	Leichtmetall
BM	Buntmetall	Me	Messing
Br	Bronze	Ni	Nickel
Cp	Cupal	Pl	Platin
E	Eisen	S	Silber
G	Gold	St	Stahl
GBr	Geschützbronze	Sv	Silber vergoldet
GoBr	Goldbronze	Tb	Tombak
KM	Kriegsmetall bzw. Zink	WM	Weißmetall

Veredelungen

br	bronziert	vg	vergoldet
gs	geschwärzt	vk	verkupfert
gt	getönt	vm	vermessingt
lack	lackiert	vn	vernickelt
leg	legiert	vs	versilbert
pt	patiniert	vz	verzinkt
ox	oxidiert	w	weiß

Für Orden und Ehrenzeichen wurden ggf. folgende Abkürzungen verwendet:

DA	Dienstauszeichnung
KuW	Kunst und Wissenschaft
KVK	Kriegsverdienstkreuz
MVM	Militärverdienstmedaille
RM	Rettungsmedaille
VM	Verdienstmedaille
VO	Verdienstorden
ZMV	Zivilverdienstmedaille

Anmerkungen

nt	nicht tragbar	VS	Vorderseite
var.	abweichend	RE	Reproduktion
B	Band	RS	Rückseite
Ex.	Exemplar	Jz.	Jubläumszahl

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort.....	5
Hinweise zur Benutzung	8
Anhalt, gemeinsam	11
Anhalt-Köthen	19
Anhalt-Bernburg	22
Anhalt-Dessau und Anhalt-Bernburg.....	25
Anhalt-Dessau	25
Anhalt-Dessau-Köthen	26
Anhalt, Gesamtstaat / Freistaat	27, 33
Baden / Freistaat	35, 67
Bamberg	68
Bayern / Freistaat	70, 117
Braunschweig	119
Bremen	137
Frankfurt	141
Hamburg	147
Hannover	150
Hansestädte, Freie.....	165
Hessen-Darmstadt / Volksstaat	166
Hessen-Homburg	195
Hessen-Kassel.....	198
Hohenlohe	207
Hohenzollern	210
Isenburg-Birstein	225
Lippe-Detmold / Freistaat	227
Schaumburg-Lippe / Freistaat.....	242
Lübeck	256
Mainz	258
Mecklenburg-Schwerin / Freistaat.....	260
Mecklenburg-Strelitz / Freistaat.....	280
Nassau.....	291
Oldenburg / Freistaat	299
Preußen / Freistaat.....	315
Reuß Älterer und Jüngerer Linie gemeinsam.....	401
Reuß Älterer Linie.....	413

Reuß-Lobenstein-Ebersdorf	417
Reuß Jüngerer Linie	418
Sachsen, Königreich / Freistaat	421
Sachsen-Weimar / Freistaat	463
Sächsische Herzogtümer bis 1825	486
Sachsen-Coburg-Saalfeld	488
Sachsen-Gotha-Altenburg	490
Sächsische Herzogtümer ab 1826	491
Sachsen-Altenburg	515
Sachsen-Coburg und Gotha / Freistaat Thüringen	529
Sachsen-Meiningen	544
Schleswig-Holstein	550
Schwarzburg-Rudolstadt	554
Schwarzburg-Sondershausen	561
Schwarzburg-Rudolstadt und –Sondershausen gemeinsam	571
Thurn und Taxis	573
Trier	575
Waldeck und Pymont / Freistaat Waldeck	576
Westfalen, Königreich	586
Württemberg / Freistaat	588
Würzburg	622
Deutsches Reich 1871-1918	624
Deutsches Reich 1919-1932 („Weimarer Republik“)	642
Freikorps	646
Stahlhelm/Bund der Frontsoldaten	659
Freie Stadt Danzig	665
Deutsches Reich 1933-1945 („Drittes Reich“)	669

Anhalt

Herzogtum, 1919 Freistaat

Größe:	2.299 qkm
Einwohnerzahl:	1900: 316.085
Hauptstadt:	Dessau



Der Name „Anhalt“ geht auf eine gleichnamige Burg im Selketal der Harzes zurück. Das historische Gebiet Anhalt liegt in Mitteldeutschland zwischen dem Fläming und dem Unterharz. Im Ergebnis der feudalen deutschen Ostexpansion unter der Führung des Markgrafen Albrecht I., genannt der Bär, nannte sich dessen Sohn Bernhard als erster Herrscher „Graf von Anhalt“. Anhalts Geschichte ist gekennzeichnet durch zahlreiche Erbteilungen, da das Land bis zum Jahr 1727 nicht die Primogenitur, das Erb- und Nachfolgerecht des erstgeborenen Sohnes und seiner männlichen Nachkommen, praktizierte. Durch die feudale Zersplitterung entstanden typische Duodez-Fürstentümer. Seit dem Senioratsrezess vom 15. April 1635 vertrat jeweils der Älteste der anhaltischen Fürsten als Senior das Gesamthaus im Reichsfürstenrat und in außenpolitischen Fragen. 1806/1807 wurden aus den drei verbliebenen anhaltischen Fürstentümern (Bernburg, Dessau, Köthen) Herzogtümer. 1807 traten deren Souveräne dem Rheinbund bei und nahmen mit eigenen Militärkontingenten an den Napoleonischen Eroberungskriegen und von 1813 bis 1815 an den Befreiungskriegen teil. 1815 wurden sie Mitglieder des Deutschen Bundes und 1834 des Deutschen Zoll- und Handelsvereins.

Mit dem Tod des Herzogs Heinrich von Anhalt-Köthen am 23.11.1847 wurde dessen Land zunächst von Anhalt-Dessau mitverwaltet und ab 22.05.1853 mit diesem zu Anhalt-Dessau-Köthen vereinigt. Als am 19.08.1863 auch Herzog Alexander Carl von Anhalt-Bernburg starb, bildete Herzog Leopold (IV.) Friedrich aus Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg das Herzogtum Anhalt, das bis 12.11.1918 im Verband des Deutschen Reiches existierte und aus dem am 19.06.1919 der Freistaat Anhalt entstand. Anhalt war der erste deutsche Teilstaat, der ab 21.05.1932 nationalsozialistisch regiert wurde. Von 1933 bis 1945 bildeten die Freistaaten Anhalt und Braunschweig unter einem Reichstatthalter eine Verwaltungseinheit. 1945 wurde Anhalt mit der preußischen Provinz Sachsen zur Provinz und ab 1947 zum Land Sachsen-Anhalt vereinigt. Mit der DDR-Verwaltungsreform vom 23.07.1952 ging das historische Gebiet Anhalt in den Bezirken Halle und Magdeburg auf. Seit dem Beitritt der DDR zur BRD am 03.10.1990 gehört Anhalt zum neuen Bundesland Sachsen-Anhalt.

Anhalt, gemeinsam

Gemeinschaftlicher Hausorden „Albrecht des Bären“, 1837–1918

1	Kollane des Großmeisters, 1. Ausführung (1841)	Sv	*
1/1	Kollane des Großmeisters, 2. Ausführung (1864)	G	*
1/2	Kollane des Großmeisters, 3. Ausführung (1917)	Br vg	*
1/3	Kollane des Großmeisters (Prinzengröße) nicht offiziell	Sv	*



Ex. in Gold

2	Großkreuz	G	5.000,-
		Br vg	1.700,-
		Sv	1.600,-



3	Großkreuz mit Schwertern	G	*
		Br vg	2.300,-
		Sv	2.200,-
4	Großkreuz mit Krone	Br vg	2.800,-
		Sv	2.700,-
4/1	Großkreuz mit Krone und Schwertern	Br vg	*



5 Bruststern der Großkreuze (1837–1918) S/G 2.500,-



5/1 Bruststern, brillantiert S/G *

5/2 Bruststern mit Schwertern, nicht offiziell S/G *

5/3 Bruststern mit der Schleife des Hosenbandordens S/G *



6 Bruststern mit Brillanten S/G *



7	Kommandeurzeichen (1837–1918)	G	*
		Br vg	400,-
		Sv	390,-
8	Kommandeurzeichen mit Schwertern	Br vg	2.000,-
		Sv/Br vg	1.900,-
9	Kommandeurzeichen mit Krone	Br vg	2.000,-
		Sv	1.900,-



9/1	Kommandeurzeichen mit Krone und Schwertern	Br vg	*
		Sv/Br vg	*



10	Bruststern der Kommandeure (1850–1918)	S/G	3.700,-
		S/Sv	3.700,-
7–10 Kommandeurzeichen ab 1904 in Komturzeichen umbenannt.			
11	Ritterzeichen 1. Klasse	Br vg	300,-
		Sv	290,-
		G	*
12	Ritterzeichen 1. Klasse mit Schwertern	Br vg	600,-
		Sv/Br vg	590,-
13	Ritterzeichen 1. Klasse mit Krone	Br vg	900,-
		Sv	890,-



13/1	Ritterzeichen 1. Klasse mit Krone und Schwertern	Sv/Br vg	*
14	Ritterzeichen 2. Klasse	S	150,-
15	Ritterzeichen 2. Klasse mit Schwertern	S/Br vg	450,-



- | | | | |
|-------------|--|---------|-------|
| 16 | Ritterzeichen 2. Klasse mit Krone | S | 750,- |
| 16/1 | Ritterzeichen 2. Klasse mit Krone und Schwertern | S/Br vg | * |



- | | | | |
|-----------|--------------------------------|---|---|
| 17 | Prinzessinnenorden, emailliert | G | * |
| 18 | entfällt | | |



- | | | | |
|-----------|--|----------|-------|
| 19 | Goldene Verdienstmedaille | Br vg | 130,- |
| | | Sv | 120,- |
| | | G | 700,- |
| 20 | Goldene Verdienstmedaille mit Schwertern | Br vg | 900,- |
| | | Sv/Br vg | 890,- |



- | | | | |
|-----------|---|-------------------|--------------------|
| 21 | Goldene Verdienstmedaille mit Krone | Br vg
Sv | 500,-
490,- |
| 22 | Goldene Verdienstmedaille mit Krone
und Schwertern | Br vg
Sv/Br vg | 1.800,-
1.800,- |
| 23 | Silberne Verdienstmedaille | S | 140,- |



- | | | | |
|-----------|---|---------|-------|
| 24 | Silberne Verdienstmedaille mit Schwertern | S/Br vg | 290,- |
|-----------|---|---------|-------|



25 Silberne Verdienstmedaille mit Krone

S

360,-

26 Silberne Verdienstmedaille mit Krone
und Schwertern

S/Br vg 1.500,-

Anhalt-Köthen

Orden des Verdienstes (1811–1812?)

27	Orden des Verdienstes 1. Klasse, Verleihungen fraglich	G	*
28	Orden des Verdienstes 2. Klasse, Verleihungen fraglich	S	*

Zivile Ehrenzeichen

29	Herzogliche Namens-Chiffre »F« mit Brillant	G	*
30	Herzogliche Namens-Chiffre »H« mit Brillant	G	*
31	Medaille für Verdienst, Anhänglichkeit und Treue in Gold	G	*



32	wie vor, silberne Medaille	S Br vs	800,- 500,-
----	----------------------------	------------	----------------

Militärische Ehrenzeichen

33 Eiserne Kriegsdenk Münze für 1813 (1819) E gs 700,-



34 wie vor, für 1814 (1819) E gs 700,-

35 wie vor, für 1813, 1814 (1819) E gs 700,-

36 wie vor, für 1815 (1819) E gs 700,-



37 wie vor, für 1813, 1815 (1819) E gs 700,-

38 wie vor, für 1814, 1815 (1819) E gs 800,-



39 wie vor, für 1813, 1814, 1815 (1819) E gs 2.000,-

Dienstauszeichnungen/DA

1. Modell, Chiffre »H« (1847)



40 DA-Kreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere Br vg *



41 DA 1. Klasse für 21 Dienstjahre, Schnalle Sv/S 1.200,-
 42 DA 2. Klasse für 15 Dienstjahre, Schnalle S/S gs 900,-
 43 DA 3. Klasse für 9 Dienstjahre, Schnalle S gs/S 600,-

2. Modell, Chiffre »L« (1848–1855)



44 DA 1. Klasse für 21 Dienstjahre, Schnalle Sv/S 900,-
 45 DA 2. Klasse für 15 Dienstjahre, Schnalle S/S gs 800,-
 46 DA 3. Klasse für 9 Dienstjahre, Schnalle S gs/S 600,-

Anhalt-Bernburg

Zivile Ehrenzeichen

- 47 Goldene Medaille für Verdienst um Kunst und Wissenschaft (1856–1863) G *



- 48 wie vor, silberne Medaille S *



- 49 Medaille für 50jährige Dienstreue in Gold (1835–1863) G *



50 wie vor, silberne Medaille (1843–1863)

S

*

Militärische Ehrenzeichen

51 Kriegsdenkzeichen für 1814, 1815 (1818–1841)

E gs

800,-



52 Alexander-Carl-Denk Münze 1848–1849 (1853)

Br

180,-

Dienstauszeichnungen/DA

- 53 DA-Kreuz 1. Klasse für 50 Jahre der Offiziere (1847–1863) Br vg *



- 54 DA-Kreuz 2. Klasse für 25 Jahre (1847–1863) Br vg *



- 55 DA 1. Klasse für 21 Dienstjahre, Schnalle (1847–1864) Br vg 800,-
- 56 DA 2. Klasse für 15 Dienstjahre, Schnalle (1847–1863) S 550,-
- 57 DA 3. Klasse für 9 Dienstjahre, Schnalle (1847–1863) E gs 450,-

Anhalt-Dessau und Anhalt-Bernburg

Zivile Ehrenzeichen



- | | | | |
|----|---|---|-------|
| 58 | Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr, Medaille (1850–1918) | S | 450,- |
|----|---|---|-------|

Anhalt-Dessau

Militärische Ehrenzeichen



- | | | | |
|------|--|---------|---------|
| 59 | Feldzugskreuz für 1813, 1815 (1823) | Br/lack | 450,- |
| 59/1 | wie vor, nicht lackierter Kranz (1863) | Br | 450,- |
| 59/2 | DA für 25 Dienstjahre der Offiziere, Kreuz (1848–1867) | Br vg | 3.000,- |

- | | | | |
|-------------|--|----|-------|
| 59/3 | DA 1. Klasse für 20 Dienstjahre,
Schnalle (1848–1870) | Sv | 290,- |
|-------------|--|----|-------|



- | | | | |
|-------------|--|---|-------|
| 59/4 | wie vor, 2. Klasse für 12 Dienstjahre,
Schnalle (1848–1870) | S | 220,- |
|-------------|--|---|-------|

Anhalt-Dessau-Köthen

Zivile Ehrenzeichen

- | | | | |
|--------------|---|---|---|
| 60 | Goldene Medaille für Verdienst um Kunst
und Wissenschaft, Typ I (1854–1866?)
HERZOG ZU ANHALT | G | * |
| 60/1 | wie vor, Typ II, HERZOG VON ANHALT (1868–1869) | G | * |
| 61 | wie vor, Typ I silberne Medaille (1854–1866) | S | * |
| 61/1 | wie vor, Typ II silberne Medaille
Verleihungen fraglich | S | * |
| 62–64 | entfallen, siehe 59/2–59/4 | | |

Anhalt, Gesamtstaat

Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst



65	1. Modell (1873–1905)	Br vg	290,-
66	2. Modell (1905–1912)	Br vg	400,-



67	3. Modell, 1. Klasse (1912–1918)	Br vg	*
68	wie vor, 2. Klasse, identisch mit 66	Br vg	400,-
69	wie vor, 3. Klasse (1912–1918)	S	2.000,-

DEUTSCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN 1800 – 1945

Als einziger Gesamtkatalog deutscher Orden und Ehrenzeichen hat sich der allseits als „OEK“ bekannte Deutschland-Katalog seit 30 Jahren bewährt und gilt europaweit als das Standardwerk für die deutschen Orden ab 1800 bis zum Ende des Dritten Reiches.

Er enthält insgesamt über 4100 Nummern, davon allein über 600 Nummern zum Dritten Reich, und über 2000 farbige Abbildungen. Mit dieser 17. Auflage erscheint der neue „OEK“ jetzt in neuem Gewand, aktualisiert und erweitert und mit aktuellen Marktpreisen versehen.



9 783866 460379

(978-3-86646-037-9)

Preis:
39,90 EUR [D]